

## Komplexvorhaben Renaturierung Sundische Wiese Ostzingst

Die Renaturierung der Sundischen Wiese ist Teil des Komplexvorhabens Sturmflutschutz Zingst. Nach der Fertigstellung des gesamten Systems für den Sturmflutschutz kann mit der Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme begonnen werden. Die Maßnahme ist eine Ausgleichsmaßnahme für die Baumaßnahme, sowie für marine Sandentnahmen für Strandaufspülungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Aufgrund der Größe des Vorhabengebietes des gesamten Komplexvorhabens wurden bereits in der Vergangenheit Teilvorhaben realisiert. So wurde 2018 bereits der alte Seedeich in der Nordfläche auf einer Länge von ca. 6 Km an 5 Stellen mit jeweils einer Länge von 50 m geschlitzt. Das Meerwasser kann in die Flächen einlaufen und die ursprünglichen hydrologischen Verhältnisse wieder herstellen. Im Jahr 2019 wurde ein weiteres Teilprojekt durchgeführt. In diesem wurde der Anleger und der Vorlanddamm auf der Boddenseite zurückgebaut. Ausstehend in der Umsetzung ist die Renaturierung der Sundischen Wiese in der Südfläche.

Die Auswirkungen der Seedeichschitzungen sind bereits deutlich sichtbar. Unter dem Einfluss des salzhaltigen Ostseewassers kann sich hier ein vielfältiges natürliches System aus Strandseen, Mooren, Röhrichten und Mischwaldformen verschiedener Stadien entwickeln. Es kommt zur Ausbildung dauerhaft überstauter bzw. nasser Flächen mit großflächiger Versumpfung und Vermoorung und somit zu Vegetationsumschichtung zu feuchten und nassen Erlen- und Birkenbruchwäldern mit Röhrichten/ Rieden sowie Moorwäldern mit natürlicher Sukzession. Die alten Waldbestände sterben langsam ab und schaffen Raum für standorttypische Biotope und Pflanzengesellschaften.



Abb. 1: Die Nordfläche in der Entwicklung. Links 2014: mit grünen Waldbeständen. Rechts: 2023.

Mit dem Beginn der Baumaßnahme im Herbst 2023, kann nun endlich das letzte Teilvorhaben, in der Südfläche des Ostzingst, umgesetzt werden.

Das Vorhaben beinhaltet den Rückbau von vier Schöpfwerken und einem Durchlass, um anschließend den Deich an diesen Stellen mit fünf etwa 100 m breiten Schlitzungen zu öffnen. Bedingt durch eine Vielzahl an weiteren verschiedenen Maßnahmen z.B. zur Herstellung des natürlichen Wasserregimes, die Ertüchtigung vorhandener Weideinfrastruktur sowie Abbruch- und Entsorgungarbeiten, ist eine Bauzeit von mehreren Jahren vorgesehen.

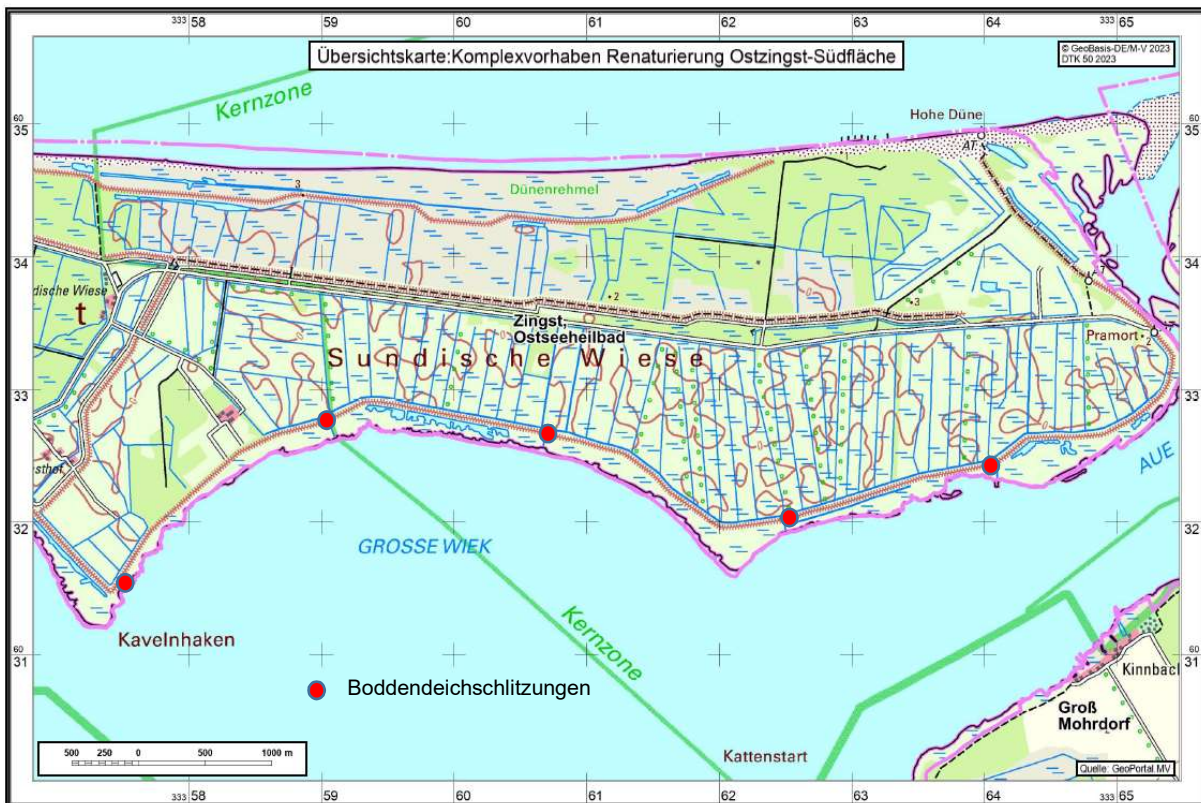


Abb. 2: Standorte wo der Boddendeich geschlitzt werden soll

Die geplante Bauzeit geht bis Ende 2026. Da das gesamte Bau­feld mit Kampfmittel belastet ist, müssen während der Baudurchführung die Kampfmittel mit einem speziellen Sondierungsverfahren aufgespürt und fachgerecht beraumt werden. Je nach schwere der Kampfmittel können hier Unterbrechungen notwendig werden, die die Bauzeit ebenfalls beeinflussen. Der Bau wird in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Mit Einschränkungen für den Tourismus während der Bauzeit ist im Bereich Pramort zu rechnen. Eine Umleitung ist eingerichtet.



Abb. 3: Weideflächen mit Hinweis auf Kampfmittelbelastung.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in mehreren Bauabschnitten, die an die Beweidungseinheiten territorial angelegt sind. Im Zusammenspiel mit der Viehwirtschaftung und dem Ablauf der natürlichen hydrologischen Einflüsse werden die Flächen ein großes Mosaik vielseitiger Lebensräume in Mitten des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft schaffen.